

Schwäbische Zeitung vom 28. März 2007

Integrationsprojekt „Willkommen bei uns“

Es fehlen noch die Migranten

RAVENSBURG (pe) - Die Integrationsbegleiter stehen Gewähr bei Fuß, doch fehlen noch diejenigen, denen geholfen werden soll: die Migranten. Dies ist die Bilanz, die Peter Ederer, der Ausländerbeauftragte der Stadt, über das Projekt „Willkommen bei uns“ in der jüngsten Sitzung des Sozialausschusses gezogen hat.

„Die Migranten nehmen das Angebot noch nicht so an, wie wir erwartet haben“, sagte Ederer und räumte ein: „Wir wissen noch nicht, warum.“ Im November 2005 hatte die Stadt mit ihrem Projekt „Willkommen bei uns“ den Zuschlag zur Teilnahme am landesweiten Modellprojekt „Bürgerschaftliches Engagement: Ehrenamtliche Integrationsbegleitung für bleibeberechtigte Ausländer(innen) und Spätaussiedler(innen)“ erhalten. Im November vergangenen Jahres wurde ein Flyer zur Integration der Migranten in neun Sprachen herausgegeben und unter anderem an 37 Migrantenvereine und -vereinigungen, an die Migrationsberatungen der Caritas und des Christlichen Jugenddorfwerks, an drei Anbieter von Integrationskursen, an die Edith-Stein-Schule sowie an das Staatliche Übergangswohnheim für Spätaussiedler in Weingarten weitergegeben.

Bis jetzt haben sich 22 Frauen und elf Männer als ehrenamtliche Integrationsbetreuer zur Verfügung gestellt: 30 Deutsche, zwei Türken, je ein US-Amerikaner, Bosnier, Serbe und Finne. Die meisten Begleiter (25) sind zwischen 31 und 64 Jah-

ren alt, drei zwischen 15 und 30 Jahren und fünf älter als 65 Jahre. Sie repräsentieren die verschiedensten Berufe vom Arzt über den Bürgermeister a. D., den Redakteur, die Schülerin und den Unternehmensberater bis hin zum Zollbeamten. Peter Ederer hob im Sozialausschuss vor allem die „ganz verschiedenen Kompetenzen“ der Beratergruppe hervor. Zehn dieser Berater sind bisher noch nicht ehrenamtlich tätig gewesen, heißt es seitens der Stadtverwaltung.

Bisherige Bilanz: Drei Integrationsbegleiter betreuen derzeit fünf Migranten. In zwei Fällen lag der Schwerpunkt der Integrationsbegleitung bei der Arbeitssuche, in einem Fall beim Erlernen der deutschen Sprache. Die zwei gesuchten Arbeitsplätze konnten im Übrigen gefunden werden.

Die Stadtverwaltung zieht folgende Bilanz, was die Seite des ehrenamtlichen Engagements betrifft: „Entgegen der in der Öffentlichkeit oft geäußerten Meinung, das Ehrenamt sei ausgeschöpft und überfordert, konnten für diese konkrete Aufgabe der ehrenamtlichen Integrationsbegleitung überraschend viele Personen gewonnen werden, sogar Personen, die bislang nicht ehrenamtlich tätig waren.“

Ansprechpartner ist Peter Ederer, der Ausländerbeauftragte der Stadt Ravensburg, Telefon (0751) 8 24 39. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ravensburg.de/buerger.